

Peter Heider – Mail am Mittwoch, 14.12.16

Was will ich denn als Mitglied und Fan des 1. FC Nürnberg eigentlich? Ganz klar, ich will erfolgreichen Sport sehen. Und man kann es drehen und wenden wie man will, auf den „Scheißkommerz“ schimpfen wie ein Rohrspatz, all das ändert aktuell nichts daran das Geld eben doch Tore schießt oder zumindest die Chancen dafür signifikant erhöht.

Als Verein sind wir aktuell in ein wirtschaftliches Korsett gezwängt das bestenfalls eine mittelfristige Erholung ermöglichen würde, das Ganze mit dem Risiko verknüpft sportlich weiter abzurutschen.

Natürlich ist das Ergebnis des sportlichen und wirtschaftlichen Erfolges immer abhängig von den Personen die an der Spitze stehen, das gilt sowohl für den Verein als auch für eine ausgegliederte Profiabteilung in Form einer Kapitalgesellschaft. Das Risiko des Scheiterns in Form der Insolvenz habe ich immer. Aber wenn überhaupt, dann sollte es nur den ausgegliederten Teil treffen und nicht den Rest dieses großartigen Vereins.

Ich denke aber das es uns nach der Ausgliederung leichter fällt zumindest die wirtschaftliche Stabilität abzusichern. Und nein ich bin keineswegs so vermessen aus einer Ausgliederung den Anspruch auf einen Europaleague- oder gar Championsleagueplatz abzuleiten. Dafür sind uns die anderen Vereine schon viel zu weit voraus und unsere Möglichkeiten der Eigenvermarktung durch das fehlende Stadion zu stark eingeschränkt. Mir würde der Anspruch zu den besten 18 Vereinen in Deutschland gehören zu wollen mit dem Schwerpunkt eines möglichst dauerhaften Verbleibs in der Bundesliga schon ausreichen.

Wenn ich also die ganzen Emotionen die an diesem Thema hängen und die zweifellos wichtig sind, denn Fußball lebt nun mal von Leidenschaft und Emotionen zur Seite schiebe dann bin ich für eine Ausgliederung. Vorausgesetzt es ist sichergestellt das nur so viel Anteile verkauft werden das eine deutliche Mehrheit der Mitbestimmung bei den Mitgliedern verbleibt. Idealerweise würden diese Anteile von dem Club nahestehenden mittelständischen Unternehmen gekauft und von den Fans selbst.

Ich würde mir sofort Aktien von einer ausgegliederten KgaA kaufen, denn der Club war, ist und bleibt für mich eine Herzensangelegenheit.